

Datenschutzerklärung für Bewerbungen

Vielen Dank für Ihre Bewerbung beim
vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

Wir legen großen Wert auf den Schutz Ihrer Daten und die Wahrung Ihrer Privatsphäre. Bitte lesen Sie die nachstehenden Hinweise, um zu gewährleisten, dass Sie in vollem Umfang über die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten im Rahmen unserer Bewerbungsverfahren informiert sind.

1. Verantwortlicher für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten

Im Sinne des Datenschutzrechts Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist der

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
Fritschestraße 27/28
10585 Berlin
Tel: +49 30 390473 – 0

E-Mail: bund(at)vhw.de
Vorsitzender des Vorstands: Prof. Dr. Jürgen Aring

Sollten Sie Fragen zum Datenschutz beim vhw haben, können Sie sich jederzeit an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

2. Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten können Sie wie folgt erreichen:

Datenschutzbeauftragter des
vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
Fritschestraße 27/28
10585 Berlin
E-Mail: dsb(at)vhw.de

3. Nähere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten

Wenn Sie sich bei uns bewerben, werden diejenigen Informationen verarbeitet, die wir im Rahmen des Bewerbungsverfahrens von Ihnen erhalten, z. B. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Schriftverkehr, telefonische oder mündliche Angaben. Dabei sind neben Ihren Kontaktdaten insbesondere Angaben zu Ihrer Ausbildung, Ihrer Qualifikation, Ihrer Arbeitserfahrung und Ihren Fähigkeiten für uns von Relevanz.

Die von Ihnen erfassten Daten werden zunächst ausschließlich zur Durchführung des Bewerbungsverfahrens verarbeitet. Bei einer erfolgreichen Bewerbung werden Ihre Daten Bestandteil Ihrer Personalakte und zur Durchführung und Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses verwendet und nach den geltenden gesetzlichen Regelungen für Personalakten gelöscht. Können wir Ihnen keine Beschäftigung anbieten, werden Ihre Daten noch bis zu sechs Monate nach Versand der Absage verarbeitet, um uns gegen eventuelle Rechtsansprüche zu verteidigen, insbesondere wegen einer angeblichen Benachteiligung im Bewerbungsverfahren. Soweit Sie Kostenerstattungen erhalten oder andere steuerrelevante Vorgänge vorliegen, werden die entsprechenden Buchungsunterlagen gemäß der geltenden haushalts- und steuerrechtlichen Aufbewahrungspflichten aufbewahrt.

Zunächst hat unsere Personalabteilung Zugriff auf Ihre Daten, aber auch die Fachabteilung der Stelle, auf die Sie sich beworben haben, bei Bedarf die Geschäftsleitung und die Buchhaltung. Unsere Administratoren und Auftragsverarbeiter haben technisch notwendig die Möglichkeit, auf mittels IT verarbeitete Daten zuzugreifen. Diese dürfen die Daten nicht zu eigenen Zwecken verarbeiten und sind strikt an unsere Weisungen gebunden. In bestimmten Fällen müssen wir Ihre personenbezogenen Daten Dritten offenlegen, etwa unserer Bank, wenn Sie eine Kostenerstattung erhalten oder der Post, wenn wir per Brief mit Ihnen kommunizieren.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung im Bewerbungsverfahren und als Bestandteil der Personalakte sind § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG und Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO und, soweit Sie eine Einwilligung erteilt haben, etwa durch Übersendung nicht für das Bewerbungsverfahren notwendiger Angaben, Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung nach einer Absage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO. Rechtsgrundlage für die haushalts- und steuerrechtliche Aufbewahrung ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DS-GVO i. V. m. § 147 AO. Ein berechtigtes Interesse bei Verarbeitung auf der Basis von Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO ist die Verteidigung gegen Rechtsansprüche.

Für den Bewerbungsprozess benötigen wir in der Regel keine besonderen Kategorien personenbezogener Daten i. S. d. Art. 9 DS-GVO. Wir bitten Sie, uns von vornherein keine derartigen Informationen zukommen zu lassen. Wenn solche Informationen ausnahmsweise für den Bewerbungsprozess relevant sind, verarbeiten wir sie zusammen mit Ihren anderen Bewerberdaten. Dies können beispielsweise Angaben über eine Schwerbehinderung betreffen, die Sie freiwillig machen können und die wir dann zur Erfüllung unserer besonderen Verpflichtungen im Hinblick auf Schwerbehinderte verarbeiten müssen. In diesen Fällen dient die Verarbeitung der Ausübung von Rechten oder der Erfüllung von rechtlichen Pflichten aus dem Sozialschutz, dem Arbeitsrecht und dem Recht der sozialen Sicherheit. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung sind diesen Fällen Art. 9 Abs. 2 lit. b DS-GVO, §§ 26 Abs. 3 BDSG, § 164 SGB IX. In Ausnahmefällen kann es erforderlich sein, zur Beurteilung Ihrer Eignung für die vorgesehene Tätigkeit Informationen über Ihre Gesundheit oder eine Behinderung oder eine Auskunft aus dem Bundeszentralregister, d. h. über Vorstrafen, einzuholen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 26 BDSG.

Ihre Daten werden von uns weder für eine automatisierte Entscheidungsfindung noch für ein Profiling verwendet oder an Dritte weitergegeben. Ihre Daten werden durch uns oder in unserem Auftrag ausschließlich in Deutschland verarbeitet.

4. Freiwillige Angabe Ihrer Daten

Sie sind nicht verpflichtet, uns personenbezogene Daten bereitzustellen. Wir können Ihre Eignung für die jeweils in Betracht kommende Stelle allerdings nur dann bewerten, wenn wir Informationen insbesondere zu Ihrer Ausbildung, Ihrer Arbeitserfahrung und Ihren Fähigkeiten erhalten, und ohne Angabe Ihrer Kontaktdaten können wir Sie nicht ins Bewerbungsverfahren aufnehmen.

5. Ihre Rechte

Nach der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) haben Sie

- das Recht auf unentgeltliche Auskunft (Art. 12 Abs. 3 DS-GVO),
- das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO) oder Löschung (Art. 17 DS-GVO) oder auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO),
- das Recht, der Verarbeitung zu widersprechen (Art. 21 DS-GVO),
- ein Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO).

Sollte die Datenverarbeitung auf einer Einwilligung beruhen, haben Sie das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung oder die Verarbeitung auf einer anderen Rechtsgrundlage berührt wird.

Soweit die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf Art. 6 Abs. 1 lit. e oder f DS-GVO beruht, haben Sie das Recht zum Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Art. 21 DS-GVO. Erfolgt Ihr Widerspruch aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und überwiegen, oder die Verarbeitung Ihrer Daten dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen bitte an die o. a. Kontaktdaten.

Darüber hinaus haben Sie das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren, zum Beispiel bei der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde:

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit,

Friedrichstraße 219,

10969 Berlin,

Telefon 030/138890,

Fax 030/2155050,

E-Mail [mailbox\(at\)datenschutz-berlin.de](mailto:mailbox(at)datenschutz-berlin.de).

Bei Fragen und Wünschen zum Datenschutz können Sie sich natürlich jederzeit einfach an uns wenden: Ihr Kontakt ist [dsb\(at\)vhw.de](mailto:dsb(at)vhw.de)

6. Empfehlungen zur Sicherheit Ihrer Daten

Wir sind uns bewusst, dass Bewerbungen sensible personenbezogene Daten enthalten. Daher bitten wir Sie, Bewerbungen nicht an unsere allgemeine Post- oder E-Mail-Anschrift zu senden, sondern stets an die/den jeweils genannte/n Ansprechpartner/in bzw. unsere speziell für Bewerbungen eingerichtete E-Mail-Adresse.